



11. Zeuthener Kirchenbrief

Liebe · Glaube · Zuversicht

Liebe Schwestern und Brüder,

welch schöne Jahreslosung, mit der ich Sie herzlich grüße. Welch Ermutigung für uns alle, dass Gott uns im Blick hat, dass wir von ihm Angesehene sind, gerade auch dann, wenn wir übersehen werden oder für andere unsichtbar erscheinen.

Es ist Hagar, die ägyptische Magd, die Gott so erlebt und so nennt. Und es ist eine spannende Geschichte: Da ihre Herrin Sarai (später Sara) lange Zeit kinderlos bleibt, bittet sie ihren Mann Abram (später Abraham), ihr mit Hilfe von Hagar ein Kind zu schenken, sozusagen, sie als Leihmutter zu nutzen. Hagar wird tatsächlich schwanger und lässt Sarai ihre Überlegenheit spüren. Worauf Sarai sich rächt und sie, die Nebenfrau, wiederum schlecht behandelt. Daraufhin flieht Hagar in die Wüste. Hier begegnet ihr ein Engel Gottes und tröstet sie und fordert sie mit einer Verheißung auf, zurückzukehren. Da spricht Hagar: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Ja, liebe Schwestern und Brüder, wie gut tut es, wenn einer nach uns sieht, eine uns ansieht, uns wahrnimmt in dem, was uns gerade bewegt. Wie tröstlich ist es gerade dann, wenn wir denken, keiner sieht, was wir alles leisten. Keine dankt für unseren Einsatz. Niemand erkennt, was wir alles Gutes tun:

Fortsetzung auf Seite 2 >>

>> Fortsetzung von Seite 1

Gott sieht an, was wir alles tun und lassen – wo wir gut sind oder etwas gut meinen und missverstanden werden, wo wir vergeblich auf ein Echo hoffen oder es uns an Wertschätzung mangelt.

Überall dort füllt Gott unseren Mangel aus, hat Gott uns im Blick, sind wir angesehen bei ihm. „Gott vergelt's!“ ist ein Wunsch in Bayern, wenn man mit Gottes Augen auf eine Wohltat sieht. Und ich bin gewiss, dass Gott nicht nur sieht, sondern dass Gott uns vergelten wird, wo Menschen versäumen, dies zu tun. Wann und wie auch immer.

Es gibt ein christliches Symbol, das aus einem Auge in einem Dreieck besteht und meist von einem Strahlenkranz umgeben ist: Das Auge Gottes in der Dreifaltigkeit. Das heißt zum Ersten: Gott, unser Vater und Schöpferkraft, hat uns geschaffen und sieht uns mit liebevollen Augen an. Zum Zweiten: Gott hat in seinem Sohn Jesus Christus ein Gesicht bekommen, so dass wir in ihm Gott sehen und erkennen können. Und zum Dritten: öffnet uns die Heiliggeistkraft die Augen für Gott und für unsere Mitmenschen. Denn wer sich gesehen und angesehen weiß, wird frei, diejenigen zu sehen, die gewöhnlich übersehen werden und unser Augenmerk brauchen.

In diesem Sinne offene Augen und offene Herzen wünsche ich uns allen für das neue Jahr.

Ihre Pfarrerin Cornelia Mix

Dankeschön für die Päckchen



Die Aktion „Martin-Luther-Zeuthen hilft Martin-Luther-Neukölln mit Weihnachten im Schuhkarton“ war ein schöner Erfolg. Rund vierzig liebevoll gepackte, in Weihnachtspapier gewickelte Päckchen konnten wir unserer Schwestergemeinde in Neukölln bringen, damit diese an bedürftige Kinder in der Neuköllner Martin-Luther-Gemeinde zu Weihnachten verteilt werden konnten. Die Kinder haben sich sehr gefreut.

Wir danken herzlich Frau Fritzsche, Herrn Dähn und Herr Guder für die Überbringung der Päckchen und allen Mitwirkenden, die ihr Herz für die Kinder geöffnet und ein Päckchen gepackt haben. Dankeschön!

Dr. Heidrun Bojahr für den GKR Zeuthen

Einladung zu Passionsandachten

Eine der intensivsten Zeiten des Kirchenjahres sind ohne Zweifel die Passionswochen. Das Gedenken an Leiden und Sterben Jesu hat die Christen von alters her dazu bewegt, in dieser Zeit inne zu halten und deren Bedeutung Tag für Tag sich selbst bewusst zu machen. Bestes, bekanntestes und auch heute noch zuweilen praktiziertes Zeichen dafür ist das persönliche Fasten. Aber auch über die Musik haben sich Menschen über Jahrhunderte hinweg in der Passionszeit besonders ansprechen lassen. Deshalb gibt es im Jahreskreis neben der Adventszeit wohl keinen Abschnitt, für den so viele Lieder geschrieben wurden und in dem so viele Konzerte stattfinden.

Und doch müssen wir ehrlich feststellen, dass vieles von dem, was einmal ganz normales Zeichen gelebten Glaubens war, in der Geschäftigkeit unserer Tage unterzugehen droht. In unserem Zeuthener GKR hatten wir uns während der Coronajahre überlegt, wie wir gerade in der Passionszeit unserer Gemeinde ein Angebot machen können, sich zu sammeln, von der Hektik des Alltags abzuschalten und zur Ruhe zu kommen.

So entstand die Idee der Passionsandachten. Bis auf die Sonntage wurde unsere Kirche täglich um 18 Uhr geöffnet, um für 10 bis 15 Minuten zusammenzukommen, stille zu werden und gemeinsam zu beten. Auch wenn längst nicht immer ein großer Zustrom von Menschen in die Kirche kam, so haben doch

die meisten, die daran teilnahmen, diese wenigen Minuten für sich selbst als wichtig und bereichernd empfunden.

Auch in diesem Jahr werden deshalb die Passionsandachten von Donnerstag nach Aschermittwoch bis Karfreitag werktäglich um 18 Uhr in unserer Martin-Luther-Kirche in Zeuthen stattfinden. Kommen Sie zu uns und erleben Sie, wie das Wort Gottes am Ende eines Tages Kraft und Frieden gibt. Freitags werden die Andachten musikalisch erweitert und dauern dann etwa 45 Minuten. Dazu laden wir verschiedene Musiker zu uns ein, um das Zusammensein zu einem ganz besonderen Erlebnis werden zu lassen.

Für die Leitung der täglichen Andachten bitten wir wieder um Unterstützung. Der Aufwand bzw. die Zeit für die Vorbereitung hierfür halten sich in sehr engen Grenzen, da es eine einfache Struktur des Ablaufs gibt. Wer sich bereit erklärt zu helfen, erhält eine kurze Einweisung und ist damit gut gerüstet, diese Aufgabe zu übernehmen.

Mögen die Andachten auch in diesem Jahr uns die Möglichkeit geben, am Ende eines Tages den Geist Gottes zu spüren, alles was uns beschwert hat, in seine guten Hände zu legen und um seinen Segen zu bitten.

Markus Wolff für den GKR Zeuthen



Jauchzet! Frohlocket! - Zum 50. Jubiläum des Zeuthener Kantatenchores

Drum singe, wem Gesang gegeben

Dieser wunderbare Satz erfuhr am 1. Sonntag nach Epiphania, bei Festgottesdienst, Ansprachen und Sekttempfang in der Martin-Luther-Kirche Zeuthen eine vielfache Würdigung.

Das zarte Reiben der Stimmbänder des Kantatenchores im Gottesdienst machte, besonders beim *Lux aurumque*, deutlich, welche große Potentiale dieser Laienchor – der er ja trotz aller Stimmengewalt ist – durch und durch hat.

Doch auch in der geistlichen Begleitung durch Gottesdienst und Predigt fügten sich Anlass und Botschaft eng zusammen. Generalsuperintendent i.R. Martin-Michael Passauer schmeckte die Imperative der Weihnachtszeit in seiner Predigt durch: Jauchzet, frohlocket, singet, lobet, freuet Euch. Und er verband

das mit dem uns Christinnen und Christen so wichtigen Blick auf das Leben, in das wir durch Gott gestellt sind, welches wir nicht selbst machen können, sondern in dem wir Gaben und Impulse durch die Schöpferkraft empfangen.

Und so muss das vor etwa 50 Jahren gewesen sein (der genaue Gründungstag des Kantatenchores ist nicht bekannt): Der damalige Kantor Reinhold Warnat wollte nicht beim vierstimmigen Gesang im Gottesdienst und bei großen Festen stehen bleiben. Das wundervolle Weihnachtsoratorium Bachs, ein großes, für die Stimmen eines Kirchenchores schweres Werk, wollte er aufführen. Der Kirchenchor war dafür zu klein. So suchte er die Kooperation in den Ort der Kirchengemeinde hinein. Die Paul-Dessau-Schule, Musikschülerinnen und

-schüler und viele Laien aus Zeuthen und der katholischen Gemeinde fanden ihren Weg zu den Proben und begründeten den langen und ertragreichen Weg dieses Chores. Dieser führte inzwischen zu einem hoch angesehenen Chor, der die große Chorliteratur und inzwischen auch moderne, vielstimmige Werke erprobt, erarbeitet und darbietet.



In den Grußworten des Superintendenten Dr. Nottmeier, der Vize-Landrätin Susanne Rieckhof, des Zeuthener Bürgermeisters Sven Herzberger, des katholischen Pfarrers Alfredo Nava Mediavilla, des Stellvertretenden Gemeindegemeinderatsvorsitzenden Markus Wolff und unserer Pfarrerin Cornelia Mix breitete sich das ganze Geschenk dieser aus der Mitte der Evangelischen Kirchengemeinde erwachsenen Initiative aus. Durch den Gesang und eine inzwischen vielfältige und feste Chorgemeinschaft, die schon viele Reisen und Auftritte in ganz Europa absolvierte, entstand und entsteht weiter ein reicher kultureller Impuls in Ort und Region. Das unermüdliche kreative Arbeiten des

auf Reinhold Warnat folgenden Kantors Christian Finke-Tange hat diese fruchtbar fortgeführt. Dies wird den Chor 2023 sogar nach Jerusalem führen, wo er zum 125-jährigen Bestehen der Erlöserkirche singen darf. Eine Auszeichnung und ein Geschenk ganz besonderer Art.

Das alles und noch viel mehr präsentierte Dr. Sabine Pohl, Vorsitzende des Kantatenchor Zeuthen e.V., in einem lebendigen Bildervortrag. Hier wurde auch deutlich, dass die Arbeit des Chores kontinuierlich durch die materielle und finanzielle Förderung der Kirchengemeinde, des Kirchenkreises, des Landkreises und kommunaler sowie privater Geber unterstützt wird. Denn Kultur und Gotteslob „rechnen“ sich nicht. Sie bedürfen unserer Unterstützung damit die Musik über Sängerinnen, Sänger und Zuhörende die wunderbare Botschaft jenes Gottes vermitteln kann, der bei den Menschen ist und ihnen Lebendigkeit schenkt. Diese Lebendigkeit weckt die Fähigkeiten zur Freude und zum Nutzen aller, wenn, ja wenn sie sich rufen lassen und dem Ruf folgen: **Jauchzet, frohlocket, jubiliert!**

Manfred Guder



Ohne sie ginge es nicht: Unsere Ehrenamtlichen

Jährlich am 5. Dezember wird der Internationale Tag des Ehrenamtes abgehalten, ein Gedenk- und Aktionstag zur Anerkennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements. Er wurde 1985 von den Vereinten Nationen beschlossen. In den Kirchengemeinden Wildau und Zeuthen haben wir diesen Anlass wiederum aufgegriffen, um alle zu würdigen, ohne die das Gemeindeleben schlichtweg nicht funktionieren würde. Ehrenamt, das bedeutet den unentgeltlichen Einsatz oder auch den gegen geringe Aufwandsentschädigung, neben Beruf und Familie. Es ist für viele eine große Herausforderung, verbunden aber auch mit der Freude, etwas Gutes zu bewirken und teilzuhaben an der Gemeinschaft. So ehrte Pfarrerin Cornelia Mix die Ehrenamtlichen in den Kirchengemeinden, die auf so vielfältige Weise das Gemeindeleben bereichern, dauerhaft oder durch einzelne Einsätze, stets an der Seite der Gemeindeglieder und für die Menschen. Stellvertretend für alle sei an dieser Stelle Astrid Hees genannt, ein ehemaliges Mitglied des Zeuthener Gemeindegliederrates. Ohne sie würden Sie diesen Kirchenbrief nicht in den Händen halten. Sie bringt die Kirchenbriefe zuverlässig zu den wiederum ehrenamtlichen Verteilerinnen und Verteilern. Ein Dankeschön geht an Astrid Hees ebenso wie an alle anderen, die sich für unsere Gemeinde einsetzen.

Evelyn Räder



Der Weihnachtsbaum in der Kirche

Nach zwei Jahren durfte das Weihnachtsfest endlich wieder in der warmen und festlich geschmückten Kirche gefeiert werden. Die Vor- und Nachbereitung dazu verlief mit viel Engagement aller ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Ein besonders herzlicher Dank gilt Dr. Maria Springborn und Hayk-Sten Möpert für die Spende eines schlanken, großen Weihnachtsbaumes, der von Jochen Dähn, Andrea Steiner und Manfred Guder aus dem Wald bei Groß Körös abgeholt worden war. Außerdem danken wir allen, die beim Baumaufstellen und Schmücken in der Kirche beteiligt gewesen sind: Jochen Dähn, Fritz Hölzner, Jörg Hassler, Markus Kirchner, Peter Jatzek, Uwe Hees, Dr. Ullrich Meyer, Familie Beckmann und Sabine Kihlholz-Kirchner. Euch allen ein herzliches Dankeschön!

Sabine Kihlholz-Kirchner

Glaube bewegt

Weltgebetstag: Einladung zum Sprengelgottesdienst in der Friedenskirche Wildau am 3. März 2023 um 18 Uhr

„Nachdem ich von Eurem Glauben an den HERRN Jesus ... gehört habe, höre ich nicht auf, zu danken für Euch, und gedenke Euer in meinem Gebet.“ – diese Worte des Paulus an die Gemeinde in Ephesus stehen über dem diesjährigen Weltgebetstag, der von Frauen aus dem kleinen Inselstaat Taiwan vorbereitet wurde.

Uns ist Taiwan vor allem durch die aktuellen Spannungen mit China bekannt, das einen Besitzanspruch auf die Insel erhebt. Von den 23 Millionen Einwohnern bekennen sich nur um die 5% zum christlichen Glauben. Christinnen und Christen in Taiwan leiden also nicht nur unter der Bedrohung durch einen übermächtigen Nachbarn, der zuletzt immer stärker auch die militärische Eskalation ins Spiel bringt, sondern zugleich unter der Minderheitensituation im eigenen Land.

Vielleicht können wir als schrumpfende Gemeinden in Deutschland von den taiwanesischen Christinnen etwas lernen, wie aus Glauben Zuversicht wird, aus Zuversicht Handeln und wie wir durch unser Handeln zu Zeugen des Glaubens werden? Glaube bewegt!



„I have heard about your faith“ (Brief des Paulus an die Kolosser 1.4) von der taiwanischen Künstlerin Hui-Wen Hsiao

Lassen Sie sich herzlich zum Weltgebetstag nach Wildau einladen! Die gastgebende Gemeinde wird im Anschluss an den Gottesdienst einen wie üblich von den Herkunftsländern inspirierten Imbiss anbieten.

Hans Henschel

Denn Christus ist des Gesetzes Ende, zur Gerechtigkeit für jeden, der glaubt. Römer 10, 4

Liebe Kirchengemeinde Wildau,
ein gesegnetes neues Jahr 2023!

Vor drei Jahren haben Sie uns zu GKR-Mitgliedern gewählt, und weitere drei Jahre können wir unsere Tätigkeit für die Gemeinde noch fortsetzen. Wie das Zwischenergebnis unserer Arbeit aussieht, mögen Sie selbst beurteilen. Die aktiven Mitglieder und der GKR ziehen im Allgemeinen eine positive Bilanz, aber die geringe Zahl der Gottesdienstteilnehmer bereitet uns große Sorge.

Wir möchten Sie bitten, zum Gottesdienst zu kommen, denn mit den Worten des Paulus „So kommt der Glauben aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Christi“ (Römer 10, 17) ist das Hören auf die Verkündigung der zentrale Teil christlichen Glaubens. Wenn Ihre Beziehung zu Gott schwieriger geworden sein sollte, aber Sie sind Christ und Kirchenmitglied dieser Gemeinde, ist dann nicht jetzt die Zeit, die Beziehung zu Gott zu erneuern?



Vielleicht könnten wir mit Gebet beginnen. Es ist wie die Beziehung unter Menschen: Sich kennenlernen, berühren, Gefühle erwecken. So ist es auch mit Gott. Nur wenn wir uns mit Seufzen an etwas Größeres als uns selbst richten, können wir langsam Vertrauen an Größeres und Zuversicht aufbauen. Und eines Tages begegnen wir uns vielleicht in unserer schönen Kirche und stehen gemeinsam vor IHM in seinem Haus und beten miteinander das Vaterunser. Kommen Sie zum Gottesdienst. Teilen Sie Ihre Freude mit IHM, lassen Sie Ihre Sorgen von IHM mittragen. ER hat es uns versprochen.

Wir sind auch sehr dankbar für alle helfenden Hände. Wenn Sie noch nicht zum Kreis der ehrenamtlichen Helfer gehören: Der GKR lädt Sie zum **Frühjahrsputz am 1. April 2023 um 9 Uhr** ein. Sie bringen ein wenig Zeit mit, Harke oder Besen (oder anderes Reinigungsgerät) und die Lust, vielleicht auch andere Kirchenmitglieder kennenzulernen. Willkommen sind auch alle, die unsere Kirche oder das Gemeindehaus noch nicht gesehen haben, machen Sie mit!

So viele Dinge können unsere Gemeinde lebendig machen, aber ohne Sie geht es nicht. Möge der liebe Gott Ihre Herzen bewegen.

Ihre Laura Sziedat für den GKR Wildau



Einladung zu Taizé-Andachten

Taizé steht heute für die Andachten, die nach der Tradition der französischen Taizé-Bruderschaft („Communauté de Taizé“) abgehalten werden. Sie geht auf Frère Roger Schutz zurück. Diese ökumenischen Andachten zeichnen sich neben Gebet und kurzen Texten besonders durch ihre speziellen Gesänge aus. Die kurzen, einfachen Lieder werden mehrfach wiederholt und sollen so unsere Herzen für die belebende und heilende Gegenwart Gottes öffnen. In unseren Kirchengemeinden der Region finden schon seit vielen Jahren Taizé-Andachten statt, die wir in Zukunft hier für unsere Region ankündigen wollen.

Die nächste Taizé-Andacht in unserer Region findet am 17. Februar um 19 Uhr in der Friedenskirche Wildau statt.

Dr. Heidrun Bojahr

Einladung zur Familienkirche nach Wildau

Am **12. Februar um 16 Uhr** laden wir alle Familien mit großen und kleinen Kindern ein, bei der Familienkirche dabei zu sein. Die Familienkirche ist ein besonderes Gottesdienstkonzept, das regelrecht nach Bewegung der Kinder und dessen Mitmachen verlangt. Wir sitzen eher im Kreis und schauen auf eine biblische Geschichte, die in der Mitte mit Hilfe der Kinder entsteht. Anschließend lädt die Kirchengemeinde Wildau zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken ein. Dabei freuen wir uns auf einen lockeren Austausch in geselliger Runde.

Epiphantias-Andacht und Neujahrsempfang

Im Zuge der Reihe „Besondere Gottesdienste“ lud die Gemeinde Wildau am Epiphaniastag, dem 6. Januar, zu einer Andacht im Gemeindehaus mit anschließendem Empfang ein. Nachdem Pfarrerin Mix in ihrer kurzen Andacht auf den Hintergrund des Epiphantiasfestes eingegangen war, wurde Sekt ausgeschenkt und das überaus reichhaltige Buffet eröffnet.

Der Berliner Sänger Bert Mario Temme (manchen Gästen bekannt als Solist im Sommer-Konzert des Kantatenchores) betätigte sich anschließend als Alleinunterhalter: Er spielte virtuos das E-Piano und sang dazu Klassiker der Schlager- und Pop-Geschichte, von den wilden Zwanzigern bis in die Gegenwart. Nahtlos wechselte er vom Piano ins Karaoke, um seine Darbietungen mimisch gestalten zu können. Da blieb kein Mundwinkel unten, und kaum einer konnte sich der Aufforderung zum Mittanzen entziehen. Gern hätten der Einladung noch ein paar mehr Gäste folgen können!

Hans Henschel





KAMMERMUSIK
MIT SOLISTEN DER KOMISCHEN OPER BERLIN

Sonnabend, 11. Februar 2023,
18.30 Uhr
in der Martin-Luther-Kirche Zeuthen

Freia Schubert und
Stefan Adam – Violine
Julia Lindner – Viola
Rebekka Markowski – Violoncello
Daniel Gatz – Klarinette
spielen Werke von Wolfgang Amadeus
Mozart und Johannes Brahms

Eintritt frei, wir bitten um eine Spende

Evangelische Kirchengemeinde Zeuthen
Schillerstraße 2, 13178 Zeuthen
kirchengemeinde-zeuthen.de

Die Kirchengemeinde Zeuthen lädt herzlich ein zu einem Kammermusikabend der Extraklasse am Samstag, 11. Februar um 18.30 Uhr in die Martin-Luther-Kirche. Zu Gast sein werden Instrumentalsolist:innen aus dem Orchester der Komischen Oper Berlin. Freia Schubert, Violine, Stefan Adam, Violine, Julia Lindner, Viola, Rebekka Markowski, Violoncello und Daniel Gatz, Klarinette spielen u.a. ein Streichquartett von Mozart und das bezaubernde Klarinettenquintett von Brahms. Die Musiker:innen der Komischen Oper sind für ihr herausragendes Können bekannt und präsentieren sich hier ohne Orchestergraben, Netz und doppelten Boden von ihrer ganz persönlichen Seite.

Ein Konzert, das Sie nicht verpassen sollten! Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über jede Spende.

Einladung zur Winterreise

Ein herausragendes Erlebnis wird die Aufführung von Schuberts berühmter „Winterreise“ am Samstag, 4. März um 18.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Zeuthen sein. Zu Gast sein wird der uns gut bekannte Bariton Sebastian Bluth, der schon bei zahlreichen Konzerten mit dem Kantatenchor und in der Zeuthener Kirche unter Beweis stellen konnte, welch großartiger Interpret und wandlungsfähiger Künstler er ist. Bluth studierte u.a. bei Dietrich Fischer Dieskau und Elisabeth Schwarzkopf und sang bereits an Opernhäusern in Buenos Aires oder Linz sowie u.a. in den Philharmonien in München und Berlin. An seiner Seite wird Anita Keller am Klavier sitzen und die berühmten Lieder begleiten. Sie ist seit langer Zeit an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ als Dozentin tätig und erhielt zahlreiche Impulse im Begleiten u.a. von Dietrich Fischer Dieskau.

Franz Schubert vertonte in seinem wohl bekanntesten Lieder-Zyklus 24 Gedichte von Wilhelm Müller. „Fremd bin ich eingezogen – fremd zieh ich wieder aus“, so beginnt die Winterreise und schildert dann die selbstgewählte Wanderschaft des Protagonisten nach einer unglücklichen Liebschaft, begegnet zuletzt sogar dem Tod in Gestalt des Leiermanns. Der Zyklus gilt als Inbegriff der Romantik und hat unzählige Künstler beeinflusst.

Genießen Sie die zauberhaften Lieder in der schönen Atmosphäre der Zeuthener Kirche. Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über jede Spende.

Kurrendeblasen und -singen im Advent



Längst ist es Tradition, dass Kirchen- und Posaunenchor in der Adventszeit singend und musizierend durch die Gemeinde ziehen, um den alten oder kranken Gemeindegliedern die Adventsbotschaft auf musikalischem Wege zu überbringen. So zogen wir auch im vergangenen Dezember wieder von Heim zu Heim und Haustür zu Haustür.

Nicht nur den Chören bereitet das Musizieren große Freude. Wenn Fenster aufgehen und die Leute strahlen, dass an

sie gedacht wird, ist es jedes Mal einfach schön und vielleicht ein kleines bisschen von dem Segen Gottes, den wir so dringend benötigen. So waren wir diesmal in den Seniorenheimen in Zeuthen und Schulzendorf, dem Klinikum und den Pflegeheimen in Neukölln und bei einigen Privatpersonen. Manch Finger friert, manche Nase läuft, aber die Freude überwiegt. Bis zum nächsten Advent.

Ihr Christian Finke-Tange

Silvesterkonzert in der Friedenskirche

Die langjährige Tradition eines Silvesterkonzerts konnte in der Friedenskirche auch 2022 ihre Fortsetzung finden. Besucherinnen und Besucher freuten sich besonders, dass diesmal wieder unser Kreiskantor Christian Finke-Tange selbst die Orgel gespielt hat! Den Mitarbeitern des Schuke-Orgelbaus in Potsdam ist zu danken, dass sie mit einem Sondereinsatz ‚zwischen den Jahren‘, die Orgel von einem technischen Defekt befreit und damit das Konzert erst möglich gemacht haben.



Virtuose und besinnliche Stücke bescherten einen abwechslungsreichen Konzertabend. Fast alle der 60 Zuhörer, darunter, die die Kirche zum ersten Mal besucht haben, blieben anschließend noch zum Anstoßen auf den Jahreswechsel.

Hans Henschel

Rückblick Familiengottesdienst Zeuthen

Am 1. Advent feierten wir einen Tauf-erinnerungsgottesdienst mit einem be-gehbaren Gottesdienst zum Psalm 23. Die Kinder der Gruppen hatten sich viele Wochen mit dem Psalm 23 be-schäftigt. Sie hatten gemalt, gebastelt, gebaut, gebacken, gehört, gespielt. In sechs Stationen konnten alle mithinein-genommen werden in den Psalm.



In der ersten Station begegnete uns Gott als Hirte. Wir konnten die grüne Wiese mit den vielen Schafen, dem Wasser und den Hirten sehen. Dabei konnten alle überlegen, wann und wo sie denn so richtig glücklich sind. Die

zweiten Station war eher eine Ruhesta-tion. Gott ist hier wie ein Weggefährte. Er möchte uns leiten. Die Frage war, wie und wo können wir Gottes Stimme am besten hören? Die dritte Station war eine dunkle, versteckte Station, in der uns Gott als Beschützer zur Seite steht. Auch wenn es dunkel ist und wir Angst haben, ist er doch bei uns. Und was uns genau Angst macht und aber auch Trost gibt, konnte aufgeschrieben werden. In der vierten Station ist Gott uns ein Gastgeber. Wir sitzen vor einem reich gedeckten Tisch. Auch oder ge-rade dann, wenn wir meinen, dass uns niemand mag. Frisch gebackene Plätz-chen konnten probiert werden. In der fünften Station zeigt sich Gott ebenfalls als fürsorglicher Gastgeber. Er salbt uns und schenkt uns voll ein. Hier konnte sich jeder der wollte, einen persönli-chen Segen mit Salböl schenken lassen. Die letzte Station war unsere Tauerin-nerungstation, in der Gott uns einlädt, für immer bei ihm zu bleiben. Nicht zu vergessen sei der Psalm Rap, den die Kinder eingeübt hatten. Der Gottes-dienst war ein wunderbares Geschenk, ein Geschenk der Worte Gottes an uns persönlich, ganz nah und begehbar. Vielen Dank an die tollen Kinder, die diesen Gottesdienst so lebhaft mitge-staltet haben.

Eure Corinna Huschke

Auf den Spuren von Mose
Familiengottesdienst am 19. März in Zeuthen



Krippenspiel in Wildau an Heiligabend

Aufgeregte Kinder. Die Probe vor der Aufführung verläuft gut. Alle Kostüme sitzen. Ein gemeinsames Gebet vor der Aufführung, noch einen Schluck trinken. Gleich geht es los. Und die Frage: „Was, wenn ich meinen Text vergesse?“

So oder so ähnlich läuft es ab vor einem Krippenspiel. Viel freudige Aufregung, viele Proben und dann sind alle unendlich glücklich und dankbar dabei gewesen zu sein und Rollen zu spielen, die sie schon immer spielen wollten. Und wir Erwachsenen sehen staunend und stolz auf die Kinder, die diesen Mut haben,

den wir wohl nie hätten. Sie, die Kinder, überwinden ihre Angst, überwinden Scham und verstecken sich nicht. Sprechen vor einer menschenvollen Kirche und nehmen uns hinein die biblische Geschichte, die uns erzählt von einem Wort das Fleisch wurde, von einem Licht, das in die Dunkelheit scheint, von einem Leben, was den Tod besiegt.... vom Retter der Welt, der für ALLE gekommen ist.

Danke an euch, ihr Kinder! Danke für euren Mut!

Eure Corinna Huschke

Am 19. März um 10.45 Uhr sind alle zu einem aktiven, bewegten Familiengottesdienst in die Zeuthener Kirche eingeladen. Wir wollen uns die Spuren von Mose genauer ansehen. Wo führen sie uns hin und was bedeutet das für uns? Im Anschluss lädt die Kirchengemeinde Zeuthen zu einem Mittagstisch ein.

TEN SING Zeuthen präsentiert die 17. Show!



TEN SING Zeuthen steht bald wieder auf der Bühne! Nachdem die ursprünglich im November 2022 angesetzte Show nach hinten verlegt wurde, nähern sich nun die TEN SINGer in zügigen Schritten dem großen Auftrittstag, dem **25. Februar 2023!**

Insgesamt sechzehn Kinder und Jugendliche von 9-18 Jahren haben innerhalb der letzten Monate an Theaterspiel, Tanzchoreografien und Gesangseinlagen gearbeitet und werden diese unter dem Titel „Schach Matt“ im Scheinwerferlicht bald in der Mehrzweckhalle Zeuthen präsentieren können. Es gibt einen spannenden mysteriösen Mordfall in den Zwanziger Jahren zu lösen. Wird der Mörder gefasst? Was war sein Motiv? Und vor allem: Wo kommen die ganzen Schachfiguren her?

Fragen über Fragen! Wer eine Antwort darauf haben will, ist herzlich eingeladen, es sich bei freiem Eintritt im Publikum gemütlich zu machen!

Nach der Show ist vor der Show: Natürlich stehen unsere Türen immer offen für neue Mitglieder der Altersgruppe, die sich dann bereits ab dem Donnerstag darauf (02.03.) ab 18 Uhr zu uns ins Gemeindehaus in Miersdorf gesellen dürfen. Wir freuen uns auf Euch!

Pia Laufer

TEN SING
Zeuthen
präsentiert
die 17. Show

SCHACH MATT

**25. FEBRUAR 2023
18.00 UHR**

**MEHRZWECKHALLE ZEUTHEN
SCHULSTRASSE 4**

**EINLASS AB 17:30 UHR
EINTRITT FREI!**

Instagram: @tenzingzeuthen
Facebook: Ten Sing Zeuthen

unterstützt durch
Evangelische Kirche
Zeuthen

Vorgemerkt und angemeldet! Kinderbibelwoche 3.–6. April 2023!



Die Kinderbibelwoche wird es auf jeden Fall in diesem Jahr auch wieder geben und sie wird wieder ökumenisch sein. Das heißt die katholische und die evangelische Gemeinde werden diese Kinderbibelwoche zusammen vorbereiten und durchführen. Sie wird in diesem Jahr sogar einen Tag länger dauern!

Wir beginnen in den Osterferien wieder an einem Montag, dem 3. April und enden am Gründonnerstag mit einem Abschlussgottesdienst um 16 Uhr in der Kirche in Wildau. Die einzelnen Tage beginnen jeweils um 10 Uhr und enden um 16 Uhr. Dabei halten wir gemeinsam Mittagessen und freuen uns auf eine gemeinsame Gebäckzeit mit euch. Wir erfahren Geschichten aus der Bibel, spielen, singen und erkunden neue Orte.

Wir freuen uns schon jetzt auf Anmeldungen von Euch. Mitmachen können alle Kinder, die im Grundschulalter sind. Die Tage sind einzeln buchbar, wobei eine zusammenhängende Anmeldung sinnvoll wäre. Wir erbitten pro Tag einen Beitrag in Höhe von 5 Euro für Essen, Kreativmaterial und Ausflüge. Geschwister zahlen die Hälfte. Sei dabei! Das Kinderbibelwochenteam freut sich auf Dich!

Anmeldung bei Corinna Huschke telefonisch unter 0179 1007805 oder per Mail an c.huschke@kk-neukoelln.de



Familiengottesdienst in Zeuthen

Der Familiengottesdienst an Heiligabend war ein Gottesdienst mit Steinen, Glöckchen, ein paar Wunderkerzen, Liedern, Trommel, unterschiedlichen Stimmen und der Geschichte, die uns von Jesus erzählt. Dem Gott, der Mensch wurde und nicht in einem Palast als König zur Welt kam, sondern in einem Stall das Licht der Welt erblickte und selbst Licht war und ist. Dabei hörten wir vor allem auf ganz unterschiedliche Stimmen, die von den Jugendlichen der Gemeinde kamen. Vielen Dank für Euer Mitwirken und Mitgestalten!

Eure Corinna Huschke

Erwarten wir getrost, was kommen mag

In der Märkischen Allgemeinen zum Jahreswechsel erinnerte unser Superintendent Dr. Christian Nottmeier in einer „Zeitreise zum Dezember 1944“ an Dietrich Bonhoeffer. Das Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“, dessen Text Bonhoeffer in der Gestapo-Haft vier Monate vor seiner Ermordung verfasste, ist uns allen bekannt. Der Beitrag, in dem Christian Nottmeier eindringlich das Leben Bonhoeffers als Gefangenen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft nachzeichnet, führt etwas Unglaubliches vor Augen. Wie war es Dietrich Bonhoeffer möglich, in einer derart hoffnungslosen Situation zu schreiben: „Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr?“ Es ist nicht irgendeine Stimmung zwischen den Jahren, ein banger Blick nach vorne in einer krisengeschüttelten Zeit, kein „Was wird mir das neue Jahr wohl bringen?“, das Bonhoeffer aufschreibt und in einem letzten Brief verschickt. Er befindet sich in einer ausweglosen Lage, erahnt die Todesnähe, und schreibt dennoch: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Die Gewissheit, dass uns etwas durch allen Kummer, alle Ängste, alle Verluste hinweg trägt, uns gleichsam unberühr-

bar für alle Anfechtungen des Lebens macht, sie ist so tröstlich. Dass Gott mit uns ist, das gilt eben nicht nur an guten Tagen, es gilt immer und unverbrüchlich und gerade auch in existenziell bedrohlich erlebten Situationen. In dem Lied „Mir kann nichts passieren“ aus dem vergangenen Jahr heißt es als Einladung an alle Bekannten: „Ich wollt nur ganz kurz sagen, dass' mir okay geht. Und wir ein Gästezimmer haben in der WG.“ So möchte ich mir Gottvertrauen vorstellen: Egal was passiert, es wartet immer dieses „Gästezimmer“ auf uns, es gibt immer diese offene Tür.

Dietrich Bonhoeffer war, fernab von seinen Lieben und allem Vertrauten, seinen Peinigern machtlos ausgeliefert. Sein aufrechter und mutiger Widerstand gegen eine menschenverachtende Diktatur hatte ihn ins Gefängnis gebracht. In seiner verzweifelten Lage hatte er dennoch so viel Zuversicht. Das alles beeindruckt und stärkt: Was immer auch geschieht, da sind unsichtbare Mächte, die uns tragen und trösten, die uns vor Verzweiflung und Bitterkeit schützen, die uns erheben und ermutigen. Mit Bonhoeffers Worten gesagt: „Lass warm und still die Kerzen heute flammen, die Du in unsre Dunkelheit gebracht, führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. Wir wissen es, Dein Licht scheint in der Nacht.“

Evelyn Räder

Gottesdienste in Zeuthen & Wildau

Datum	Friedenskirche Wildau	Martin-Luther-Kirche Zeuthen
Sonntag, 5. Februar 2023 Septuagesimae	9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Mahlow	10.45 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Mahlow
Sonntag, 12. Februar 2023 Sexagesimae	16.00 Uhr Familiengottesdienst Pfn. Mix und GP Huschke mit anschl. Kaffeetrinken	10.45 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Mix
Freitag, 17. Februar 2023	19.00 Uhr Taizé-Andacht in Wildau	
Sonntag, 19. Februar 2023 Estomihi	10.45 Uhr Gottesdienst in Zeuthen mit Pfarrer i.R. Spiegelberg	
Sonntag, 26. Februar 2023 Invocavit	10.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Zeuthen mit Pfarrerin Mix	
Freitag, 3. März 2023 Weltgebetstag	18.00 Uhr Sprengelgottesdienst in Wildau mit Pfarrerin Mix, anschließend gemeinsames Essen	
Sonntag, 5. März 2023 Reminiscere	10.45 Uhr Gottesdienst in Zeuthen mit Supintendent Nottmeier	
Sonntag, 12. März 2023 Okuli	10 Uhr Lesegottesdienst	10.45 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Mix
Dienstag, 14. März 2023	11 Uhr Gottesdienst für Demenzkranke und Angehörige in Zeuthen, anschließend gemeinsames Mittagessen mit Pfarrerin Mix und der Diakonie Simeon	
Sonntag, 19. März 2023 Laetare	10.45 Uhr Sprengel-Familien-Gottesdienst in Zeuthen anschließend gemeinsames Mittagessen mit Pfarrerin Mix und Gemeindepädagogin Huschke	
Sonntag, 26. März 2023 Judika	10 Uhr Lesegottesdienst	10.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Mix
Sonntag, 2. April 2023 Palmsonntag	10.45 Uhr Gottesdienst in Zeuthen mit Pfarrerin Mix	

Termine in Zeuthen & Wildau

Zeuthen

Frauenkreis im Gemeindehaus Zeuthen	Mittwoch, 08.02.2023, 14.30 Uhr
Frauenkreis im Gemeindehaus Wildau	Mittwoch, 08.03.2023, 14.30 Uhr
Gottesdienst für Demenzkranke und Angehörige in der Martin-Luther-Kirche	Dienstag, 14.03.2023, 11.00 Uhr
Passionsandachten, freitags mit Musik in der Martin-Luther-Kirche	montags – samstags, 18.00 Uhr 23.02.2023–07.04.2023
Kammermusik mit Solisten der Komischen Oper Berlin	Samstag, 11.02.2023, 18.30 Uhr
Franz Schubert, „Die Winterreise“ Konzert mit Sebastian Bluth und Anita Keller	Samstag, 04.03.2023, 18:30 Uhr
Christenlehre Vorschule bis 2. Klasse	donnerstags, 15.30–16.30 Uhr
Christenlehre 3. bis 5. Klasse	donnerstags, 17.00–18.00 Uhr
Konfirmanden-Unterricht Konfirmanden & Vorkonfirmanden	mittwochs, 17.15–18.00 Uhr
Teamerkreis Come_to_the_Circle	ungerade Dienstage, 17–19 Uhr
Kantatenchor	montags, 19.30 Uhr
Kirchenchor	montags, 18.45 Uhr
Singekreis „Singing for Beginners“	ungerade Donnerstage, 19 Uhr Nächster Termin: 16.02.2023
Kindersingen mit Sabine Kihlholz Anmeldung bitte unter 01523 2014233	montags, 17–18.00 Uhr

Wildau

Offener Gesprächskreis mit Pfarrerin Mahlow im Gemeindehaus Wildau	Dienstag, 21.02.2023, 19.00 Uhr Dienstag, 21.03.2023, 19.00 Uhr (unter Vorbehalt)
Posaunenchor (Anfänger nach Absprache) mit Kantor Christian Finke-Tange	freitags, 19.00 Uhr NEU!
Gemeinsames Essen für Alleinlebende Wir bitten um Anmeldung bis Mittwochabend	donnerstags, 12.00 Uhr unter 033762 822 572
Krabbelgruppe mit Ulrike Merk	dienstags, 10.00–12.00 Uhr
Andacht für Kinder mit Ulrike Merk	montags, 15.30–17.00 Uhr
Handarbeitskreis	dienstags, 14.00 Uhr

Kontakte in Zeuthen & Wildau

Martin-Luther-Gemeinde Zeuthen

Friedenskirchengemeinde Wildau

Gemeindebüro Zeuthen
Schillerstraße 2, 15738 Zeuthen

Pfarramt der Kirchengemeinde Wildau
Kirchstraße 1, 15745 Wildau

Telefon: 033762 93313
Fax: 033762 46731

Telefon: 03375 501104

kirche.zeuthen@kk-neukoelln.de
www.kirchengemeinde-zeuthen.de

buer0@friedenskirche-wildau.de
www.friedenskirche-wildau.de

Sprechzeit Gemeindebüro
dienstags, 15–18 Uhr

Sprechzeit Gemeindebüro
donnerstags, 11–13 Uhr

PfarrerIn Cornelia Mix
Telefon: 033762 822572
E-Mail: pfarrerIn.c.mix@web.de

Sprechzeit in Zeuthen
dienstags, 9–11 Uhr
Telefon 033762 93313

Sprechzeit in Wildau
donnerstags, 12–13 Uhr
Telefon 03375 501104

Kantor Christian FInke-Tange
Telefon: 03375 217638

Gemeindepädagogin Corinna Huschke
Telefon: 0179 1007805 · Neue E-Mail: c.huschke@kk-neukoelln.de

Offene Kirche

Unsere Kirche ist jeden Dienstag von 15–18 Uhr geöffnet: Zur Besichtigung, zur Einkehr, zum stillen Gebet, zur Friedenssuche... Bitte benutzen Sie den Seiteneingang.

Offene Kirche

In Wildau ist die Kirche bei Bedarf donnerstags in der Zeit von 11–13 Uhr geöffnet. Bitte im Büro Bescheid geben. Andere Zeiten auf Anfrage.

Innehalten unter Gottes Wort

Jesus Christus spricht:
Ich lebe und ihr sollt auch leben.
Johannes 14,19

Beerdigungen | Wildau

24.11.22 Sigrid Tilgner geb. Munk
81 Jahre

16.12.22 Anna Gürke geb. Kunkel
88 Jahre

Beerdigungen | Zeuthen

02.12.22 Anneliese Kühne geb. Kranich
88 Jahre

06.01.23 Wilfried Rendel, 76 Jahre

Beerdigungen | Miersdorf

06.01.23 Heinz Drachholtz, 84 Jahre

Impressum

Gemeindebüro Zeuthen
Schillerstraße 2, 15738 Zeuthen
Telefon: 033762 93313
Fax: 033762 46731
kirche.zeuthen@kk-neukoelln.de
www.kirchengemeinde-zeuthen.de

Bankverbindung
IBAN DE61 1005 0000 4955 1908 00
BIC BELADEBEXXX
Berliner Sparkasse

Verantwortlich für den Inhalt
Pfarrerin Cornelia Mix
Telefon: 033762 822572

Redaktion
Cornelia Mix, Evelyn Räder,
Heidrun Bojahr, Hans Henschel,
Christine Naumann (Layout)

Auflage 600 Stück

